

Deutsche Rückversicherung Schweiz AG

2020

GESCHÄFTSBERICHT

Deutsche Rückversicherung Schweiz AG

BERICHT ÜBER DAS 20. GESCHÄFTSJAHR

Die wertvolle Alternative. Die Deutsche Rückversicherung Schweiz AG mit Sitz in Zürich ist ein Unternehmen des Deutsche Rück Konzerns. Hauptaktionär der DR Swiss ist mit 71,25 Prozent die Deutsche Rückversicherung AG in Düsseldorf. Die VHV Holding AG in Hannover hält 23,75 Prozent und die Oberösterreichische Versicherung AG in Linz 5 Prozent des Aktienkapitals. Als wertvolle Alternative am Markt stellt die DR Swiss einem partnerschaftlich orientierten Kundenkreis stabilen und dauerhaften Rückversicherungsschutz bereit. Um auf die kundenspezifischen Bedürfnisse einzugehen, verfügt die DR Swiss über ein erfahrenes Team mit grosser Expertise sowie über langjährige, ausgeprägte Marktkenntnisse und bietet massgeschneiderte Lösungen und hohe Flexibilität.

Kennzahlen der DR Swiss

in Tsd. CHF	2020	2019	Veränderung in %
Gebuchte Prämien – brutto	246.813	269.887	-8,5
Verdiente Prämien – netto	243.836	278.574	-12,5
Kapitalanlageergebnis – netto	19.045	26.177	-27,2
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	6.656	6.126	+8,7
Ergebnis nach Steuern	-2.551	7.097	
Kapitalanlagen inkl. flüssiger Mittel	932.031	884.595	+5,4
Technische Rückstellungen für eigene Rechnung	642.689	609.083	+5,5
Eigenkapital inkl. Nachrangige Verbindlichkeiten	256.876	197.379	+30,1
Schadensatz in % der verdienten Prämien – netto	75,3	72,7	+3,6
Verwaltungskostensatz inkl. Abschreibungen in % der verdienten Prämien – netto	2,73	2,20	+24,1
Kopfzahl Mitarbeitende	20	19	

Inhaltsverzeichnis

Unsere Philosophie	7	Anhang.....	29
Organisation der DR Swiss.....	8	Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze	29
Lagebericht.....	9	Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz- und Erfolgsrechnung	30
Allgemeiner Geschäftsverlauf.....	9	Angaben zu den Erträgen und Aufwendungen für Kapitalanlagen	32
Schadenbelastung aus der Corona-Pandemie	11	Gewinnverwendungsvorschlag.....	35
Vermögenslage.....	11	Bericht der Revisionsstelle	36
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt.....	11	Impressum	38
Rating: A+	12		
Nachhaltige Kapitalanlage	12		
Nachtragsbericht	12		
Risikobeurteilung	12		
COVID-19.....	16		
Chancenbericht.....	16		
Ausblick auf das Geschäftsjahr 2021.....	17		
Mehrjahresübersichten	19		
Bilanz per 31. Dezember 2020.....	24		
Erfolgsrechnung.....	26		
Mittelflussrechnung.....	28		

Unsere Philosophie

KONTINUITÄT

- Verlässliche, auf Dauerhaftigkeit angelegte Risikopartnerschaft
- Zusammenarbeit mit nachhaltigem Erfolg auf beiden Seiten

KOMPETENZ

- Erfahrenes Team mit grosser Expertise
- Langjährige und ausgeprägte Marktkenntnisse

KONSISTENZ

- Auf kundenspezifische Bedürfnisse ausgerichtete Deckungskonzepte
- Solidität, Stabilität und Sicherheit („A+“-Rating von Standard & Poor’s, stabile Eigentümerstruktur)

KUNDENORIENTIERUNG

- Massgeschneiderte Lösungen und hohe Flexibilität
- Ausgezeichnete Administration, schneller Service und sofortige Schadenzahlungen
- Kurze Entscheidungswege durch direkte Verhandlungen mit den Entscheidungsträgern

Organisation der DR Swiss

VERWALTUNGSRAT

Dr. Frank Walthes, Präsident (ab 23. März 2020)
Friedrich Schubring-Giese, Präsident (bis 23. März 2020)
Peter Rainer, Vizepräsident
Dr. Chérif Chentir (ab 23. März 2020)
Dr. Andreas Jahn
Dr. Alena Kouba (ab 23. März 2020)
Mag. Othmar Nagl
Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl

AKTIONÄRE

71,25 % Deutsche Rückversicherung AG, Düsseldorf
23,75 % VHV Holding AG, Hannover
5,00 % Oberösterreichische Versicherung AG, Linz

REVISIONSSTELLE

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

GESCHÄFTSLEITUNG

Frank Schaar (Vorsitzender)
Achim Bosch

DIREKTION

Andreas Aemisegger
Pietro Lodigiani
Heinz Lussi
Peter Lusti
Urs Meier
Juan Serra
Frank Versluis (ab 01. April 2020)

RATING

A+, Standard & Poor's

Lagebericht

ALLGEMEINER GESCHÄFTSVERLAUF

Die gebuchten Bruttoprämien nahmen im Geschäftsjahr 2020 um 8,5 % auf 246,8 Mio. CHF gegenüber 269,9 Mio. CHF im Vorjahr ab. Der Prämienrückgang ist auf Beteiligungsveränderungen bei proportionalen Rückversicherungsverträgen innerhalb der Kontinuitätsrückversicherung zurückzuführen.

In Originalwährung, d. h. zu unveränderten Wechselkursen, hätten die gebuchten Bruttoprämien nur um 4,6 % abgenommen. Gegenüber dem Schweizer Franken sank der für die liquiden Positionen massgebliche Euro-Mittelkurs um 3,8 % im Vergleich zum Vorjahr. Der Euro-Endjahreskurs, der für die Berechnung der Rückstellungen verwendet wird, notierte um 0,5 % niedriger.

Bei den verdienten Prämien für eigene Rechnung fiel der Rückgang mit 12,5 % auf 243,8 Mio. CHF (Vorjahr 278,6 Mio. CHF) höher aus als bei den Bruttoprämien. Im Vorjahr kam es zu Verschiebungen bei den Prämienreserven und Beitragsüberträgen, was zu sinkenden Prämienreserven führte. In 2020 sind diese durch das Wachstum im Marktgeschäft wieder angestiegen.

Der Original-Schadenaufwand verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 17,4 %. Der Schadenaufwand nach internen Rückstellungen sank brutto und netto um 9,3 % auf 183,7 Mio. CHF (Vorjahr 202,5 Mio. CHF).

Die bezahlten Schäden betragen 142,9 Mio. CHF und lagen damit um 26,1 % unter dem Vorjahresniveau von 193,4 Mio. CHF.

Die Gesamtkosten (ohne eigenen Verwaltungsaufwand) gingen brutto und netto um 13,5 % auf 73,9 Mio. CHF zurück (Vorjahr 85,4 Mio. CHF). Die Kostenquote sank auf 30,3 % der verdienten Prämien für eigene Rechnung (Vorjahr 30,7 %). Die bezahlten externen Kosten (d. h. ohne Veränderung der Gewinnanteilsrückstellungen) gingen um 15,2 % auf 71,3 Mio. CHF zurück (Vorjahr 84,0 Mio. CHF).

Der Verwaltungsaufwand für das Jahr 2020 beträgt 6,7 Mio. CHF und liegt um 9,0 % über dem Vorjahreswert, was auf die Erhöhung des Personalbestands zurückzuführen ist. Der Anteil der Personalkosten beläuft sich dabei auf 5,3 Mio. CHF.

Insgesamt lag der technische Verlust vor eigenen Verwaltungskosten bei netto 13,7 Mio. CHF oder 5,6 % der verdienten Prämien für eigene Rechnung. Im Vorjahr betrug der technische Verlust 9,4 Mio. CHF oder 3,4 %.

Die weltweite Ausbreitung von COVID-19, zusammen mit immer schärferen Notstands- und Lockdown-Massnahmen, brachte die Weltwirtschaft zwischenzeitlich fast zum Stillstand. Der Einbruch der Nachfrage belastete die Finanz- und Kapitalmärkte stark. Um dieser massiven Rezession zu begegnen, legten die Staaten umfangreiche Kredit- und Hilfsprogramme auf. Damit sollten die negativen Auswirkungen der Pandemie abgeschwächt werden. Gleichzeitig reagierten die Notenbanken mit einer äusserst ag-

gressiven Geldpolitik. Dank diesen koordinierten Aktionen konnten die Märkte, aber auch die Wirtschaft stabilisiert werden. Dennoch koppelten sich die Anlagemärkte und die Wirtschaft kräftig voneinander ab. Während die Wirtschaft einen kurzen, aber signifikanten Einbruch erlitt, erholten sich die Kapitalmärkte sehr rasch wieder und implizierten damit die gewünschte V-förmige Erholung der Wirtschaft.

Dort, wo die Zinsen noch Potenzial nach unten hatten, wurden diese notfallmässig auf praktisch 0 % gesenkt. Andernorts wurden die Aufkaufprogramme für Obligationen erheblich ausgeweitet. Auch die direkte Mitfinanzierung der Staatsschulden scheint mittlerweile durchaus ein Thema bei der einen oder anderen Notenbank zu sein. Die Erwartung der Anleger, dass das Duo Staat/Notenbank weiter unbegrenzt Unterstützung bieten wird, hat die Risikoprämien von Anleihen sehr schnell wieder auf das Niveau von vor Beginn der COVID-19-Krise gebracht. So sanken z. B. die Dreimonatssätze des USD von 1,9 % auf 0,23 % und die EUR-Sätze von 0,4 % auf -0,52 %. Die 10-jährigen Swaps lagen für EUR-Anlagen um 46 und für USD-Anlagen um 90 Basispunkte tiefer als vor Jahresfrist. Da die CHF-Sätze schon seit einiger Zeit erheblich im negativen Bereich liegen, war deren Veränderung eher gering.

Die Kurse der meisten Aktienbörsen legten nach dem Einbruch im März 2020, unterbrochen von einer Seitwärtsbewegung im September und Oktober, kontinuierlich zu. Der Ausgang der US-Wahlen sowie die Aussicht auf erfolgreiche Impfstoffe gegen COVID-19 verhalfen den Märkten im letzten Quartal nochmals zu einem weiteren kräftigen Anstieg. Die meisten Aktienindizes hatten dadurch eine positive Performance. Mit einem Plus von 16,6 % bzw. 16,0 % zeigten die Märkte der USA und Japans die beste Performance. Mit knapp 1,0 % im Plus lag der SMI immerhin noch im grünen Bereich.

Die Auswirkungen waren auch im Bereich der Rohstoffe deutlich sichtbar. Während Gold in den letzten 12 Monaten um gut 25,0 % teurer wurde und zwischenzeitlich die Marke von 2.000 USD je Unze deutlich übertraf, sank der Preis des Rohöls stark. Obwohl sich die Kreditkennzahlen tendenziell weiter abgeschwächt haben, sind die Kreditspreads dank den Massnahmen der Zentralbanken nochmals enger geworden. Während der EUR gegenüber dem CHF praktisch stabil war, verlor der USD fast 9,0 %.

Das Kapitalanlageergebnis lag mit 19,0 Mio. CHF unter dem Vorjahreswert von 26,2 Mio. CHF, aber doch signifikant über dem Planwert. Bei praktisch stabilen laufenden Erträgen sank das Ergebnis unserer Mark-to-Market-Anlagen gegenüber dem Vorjahr. Sehr positiv entwickelten sich die Fondseingagements im Bereich Immobilien CHF, Obligationen und Rohstoffe und einmal mehr die Aktien. Das im abgelaufenen Jahr weiter ausgebauten Portfolio „Sonstige Kapitalanlagen (v. a. Hypothekendarlehen)“ generierte ebenfalls substanzielle Erträge.

Das Jahresergebnis nach Steuern im Jahr 2020 beträgt -2,6 Mio. CHF gegenüber einem Vorjahresergebnis von 7,1 Mio. CHF. Für das Geschäftsjahr 2020 ist keine Dividendenausschüttung vorgesehen.

SCHADENBELASTUNG AUS DER CORONA-PANDEMIE

Die Ermittlung des Schadenaufwands aus der Corona-Pandemie erfolgte teilweise anhand von zedenindividuellen Portefeuille-Angaben, da zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung nicht alle Abrechnungen vorlagen. Bei der Einschätzung seitens der Zedenten werden insbesondere der Aspekt der Rechtssicherheit und die damit verbundenen Vergleiche der verschiedenen Zedentenländer berücksichtigt.

Der ermittelte Schadenaufwand betrifft überwiegend die erste Infektionswelle und den Lockdown im Frühjahr 2020. Unklarheit besteht darüber, ob die zweite Welle und der erneute Lockdown ab November zu weiterer Schadenbelastung – und wenn ja, in welcher Höhe – führt. Die Grossschadenrückstellung wurde daher entsprechend um 2,1 Mio. CHF erhöht.

Belastet sind die Sparten Feuer, Betriebsunterbrechung, Transport und die Sonstigen Sachsparten.

VERMÖGENSLAGE

Trotz eines hohen Mittelzuflusses aus der Versicherungstechnik, der Aufnahme des neuen Hybridkapitals in Höhe von 60,0 Mio. EUR sowie der gleichzeitigen Rückzahlung eines kurzfristigen Darlehens stieg der Wert der Kapitalanlagen im Jahresverlauf – zu Buchwerten – nur um rund 0,5 Mio. CHF auf 869,7 Mio. CHF. Die Liquidität nahm dagegen deutlich um 46,9 Mio. CHF auf 62,3 Mio. CHF zu. Die Bestände an Direktanlagen von festverzinslichen Wertpapieren sind weiter gesunken. Dagegen haben wir die Fondsanlagen mit erhöhten Kreditrisiken weiter leicht ausgebaut. Durch ein Rebalancing der Aktien hat deren Anteil abgenommen. Durch erste Rückzahlungen im Bereich des Infrastruktur Energie Portfolios hat dieses Segment leicht abgenommen. Planmässig haben wir die Engagements in Private Equity und Sonstige Kapitalanlagen (v. a. Hypothekendarlehen) weiter ausgebaut.

VOLLZEITSTELLEN IM JAHRESDURCHSCHNITT

Im Jahr 2020 betrug der Jahresdurchschnitt der Vollzeitstellen bei der DR Swiss 16,6 Mitarbeiterkapazitäten.

RATING: A+

Die Ratingagentur Standard & Poor's hat das „A+“-Rating für die Deutsche Rück – und damit auch für die DR Swiss – bestätigt. Der Ausblick bleibt auch in der Corona-Krise unverändert stabil. Nach dem Bericht von Standard & Poor's verfügt die Deutsche Rück Gruppe über eine nachhaltige, außergewöhnlich gute Kapitalausstattung, starke Wettbewerbsposition und sichere Ertragslage. Diese werden durch ein risikoadäquates Underwriting und eine konservative Reservierungspraxis unterstützt.

NACHHALTIGE KAPITALANLAGE

Als DR Swiss sind wir uns der Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft bewusst und integrieren Nachhaltigkeitskriterien in unsere Kapitalanlageprozesse. Deshalb sind wir als Teil der Deutsche Rück Gruppe am 17. September 2019 der Investoren-Initiative PRI (Principles for Responsible Investment) beigetreten. PRI ist eine weltweit anerkannte Finanzinitiative mit den UN-Partnerorganisationen Global Compact und UNEPFI für verantwortliches Investieren. Ihr Ziel ist ein besseres Verständnis für die Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Umweltaspekte, Sozialthemen und Faktoren der guten Unternehmensführung.

NACHTRAGSBERICHT

Zum jetzigen Zeitpunkt und unter Berücksichtigung des aktuellen Geschäftsverlaufs sind keine Entwicklungen erkennbar, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DR Swiss nachhaltig und wesentlich beeinträchtigen könnten.

RISIKOBEURTEILUNG

Risikomanagement: Strategische Rahmenbedingungen

Die aus der Geschäftsstrategie abgeleitete Risikostrategie definiert die im Rahmen der Geschäftstätigkeit akzeptierten Risiken und dokumentiert die vom Verwaltungsrat vorgegebene und jährlich überprüfte Risikotoleranz. Grundlage hierfür sind die risikotragfähigen Mittel der Gesellschaft sowie grundsätzliche strategische Überlegungen.

Verwaltungsrat und erste Führungsebene sind laufend in die regelmässige Erörterung der strategischen Risiken eingebunden.

Risikoidentifikation und Risikomanagementorganisation

Alle Risiken der DR Swiss sind in einer Risikolandkarte kategorisiert. Für jedes identifizierte Risiko ist die Verantwortlichkeit eindeutig definiert. Einmal im Jahr werden durch einen gesteuerten Prozess die identifizierten Risiken hinsichtlich Aktualität, Vollständigkeit und Relevanz evaluiert.

Risikomessung und -bewertung

Die jährlich durchgeführte Bewertung wird in einem Bericht festgehalten und die Resultate dem Verwaltungsrat vorgelegt. In Ergänzung zu den Risikokennzahlen auf Gesamtunternehmensebene werden die wesentlichen Risiken im Bereich Versicherungstechnik und Kapitalanlage durch zusätzliche Prozesse gesteuert. Kern der Risikosteuerung der Kapitalanlagen sind die regelmässigen Sitzungen des Anlageausschusses mit der zugehörigen Berichterstattung. Für ausserordentliche Entwicklungen im Bereich von Gross- und Kumulschäden in den Sachsparten existiert eine Ad-hoc-Berichterstattung. Zudem werden die Grossschäden über der Meldegrenze von 250 Tsd. EUR zusammengefasst und quartärlich an den Verwaltungsrat berichtet.

Kapitalanlagestrategie

Im Rahmen eines jährlichen Prozesses wird die Strategische Asset-Allokation unter Einbindung des Anlageausschusses sowie des Verwaltungsrats festgelegt.

Risikokontrollfunktionen im Rahmen des Risikomanagementprozesses

Aus der in Art. 716a OR verankerten Zuständigkeit des Verwaltungsrats zur Organisation des Unternehmens, zur strategischen Führung und zur Aufsicht über die Geschäftsleitung sowie zur Ausgestaltung des Rechnungswesens und der Finanzkontrolle ergibt sich die Gesamtverantwortung des Verwaltungsrats zur materiellen Auseinandersetzung mit den Unternehmensrisiken. Die Entwicklung der jährlich zu definierenden Risikostrategie erhält der Verwaltungsrat regelmässig zur Kenntnis.

Wesentliche Risiken

Grundsätzlich können Risiken in allen Bereichen, Funktionen und Prozessen auftreten. Wir strukturieren die Risiken in drei verschiedene Risikokategorien:

1. Risiken der Rückversicherung
2. Anlage- und Kreditrisiken
3. Operationelle Risiken

1. Risiken der Rückversicherung

Das Prämien-/Schadenrisiko umfasst das Risiko, dass Kosten oder zu leistende Entschädigungen höher sein können, als bei der Kalkulation der Prämien unterstellt wurde.

Das Reserverisiko beschreibt das Risiko, dass die gebildeten Reserven nicht ausreichen, da eingetretene Schäden noch nicht bekannt oder bekannte Schäden nicht ausreichend reserviert sind. Ausserordentliche Ereignisse bezüglich der Frequenz oder der Höhe von Schäden können zu nicht oder zu gering kalkulierten Reserven führen.

Naturgefahren-Kumulrisiken wie Sturm, Überschwemmungen, Erdbeben oder Hagel stellen die grössten Risiken für die DR Swiss dar. Die Risikoexposition in diesem Bericht wird daher aktiv im Rahmen des Underwritingprozesses gesteuert.

Instrumente der Risikolimitierung

Um die Risiken in der Rückversicherung zu steuern, setzt die DR Swiss verschiedene Instrumente zur Risikolimitierung ein. Die wichtigsten Instrumente werden im Folgenden dargestellt.

Zeichnungsrichtlinien und -limite: Die Zeichnungsrichtlinien regeln detailliert, welche Rückversicherungsverträge in welcher Grössenordnung gezeichnet werden können. Die durchgängige Anwendung des Vier-Augen-Prinzips ist in den Zeichnungsrichtlinien geregelt. Weiterhin werden Haftungshöchstgrenzen festgelegt und regelmässig überwacht. Laufende Profitabilitätsmessungen und Kumulkontrollen sorgen zudem dafür, dass Risiken beherrschbar bleiben.

Prüfung der versicherungstechnischen Rückstellungen: Die Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus eingegangenen Verpflichtungen werden regelmässig durch das Aktuariat mit anerkannten und bewährten Methoden überprüft. Die Abwicklung wird laufend überwacht.

2. Anlage- und Kreditrisiken

Aus der Kapitalanlage ergeben sich folgende Anlage- und Kreditrisiken:

Marktpreisrisiken: Sie können aus dem potenziellen Verlust aufgrund nachteiliger Veränderungen von Marktpreisen, insbesondere an den Aktien-, Immobilien- und Zinsmärkten, entstehen. Zinsänderungen betreffen dabei ökonomisch nicht nur die Aktiven, sondern auch die Passiven der Bilanz. Aus dem Ungleichgewicht zwischen den Ablaufstrukturen von Aktiven und Passiven resultiert ein ökonomisches Risiko.

Kredit- und Bonitätsrisiken: Aufgrund von Veränderungen in der Einschätzung der Kreditwürdigkeit von Emittenten oder Vertragspartnern kann sich der Wert bestehender Forderungen vermindern.

Liquiditätsrisiken: Nicht zeitgerechte Liquiditätszu- und -abflüsse können nicht geplante Verkäufe von Kapitalanlagen erforderlich machen. Je nach Handelbarkeit der verschiedenen Kapitalanlagen kann dies aufgrund von Preisabschlägen zu unterschiedlich hohen Opportunitätskosten bzw. zu Verlusten führen.

Währungsrisiken: Aufgrund von Inkongruenz zwischen Kapitalanlagen und versicherungstechnischen Verpflichtungen kann es bei Veränderungen von Währungskursen zu Verlusten kommen. Auch bei einer kongruenten Anlagestrategie können Risiken aufgrund von Fehleinschätzungen in Bezug auf die Höhe von Schadenrückstellungen bestehen.

Instrumente zur Steuerung und Überwachung der Anlage- und Kreditrisiken

Unser Kapitalanlagemanagement erfolgt nach den Grundsätzen einer angemessenen Rentabilität in Verbindung mit einem hohen Mass an Sicherheit. Neben der notwendigen Risikostreuung ist eine jederzeit ausreichende Liquidität der Investments aufrechtzuerhalten. Diese Grundsätze werden durch ein laufendes Reporting überwacht und die Bestände werden regelmässig bewertet. Unser Portfoliomanager arbeitet nach Anlagerichtlinien, die regelmässig überprüft und dem sich wandelnden Umfeld angepasst werden.

Stresstests und Value-at-Risk-Analysen zur Bewertung von Marktrisiken

Für festverzinsliche Wertschriftenbestände und Aktien messen wir die Marktpreisrisiken mit Stresstests, in denen die Auswirkungen unerwarteter Marktschwankungen simuliert werden. Neben den durch die Aufsicht vorgegebenen Stresstests analysiert die DR Swiss historische Ereignisse und bildet deren Entwicklung auf ihr aktuelles Anlageportfolio ab. Zusätzlich werden die Marktrisiken aller Aktiven und aller marktrisikobehafteter Passiven durch Value-at-Risk-Analysen auf Basis eines ökonomischen Szenario-Generators bewertet und gesteuert.

Ratinguntergrenze zur Beschränkung von Kreditrisiken

Bei den festverzinslichen Anlagen werden eine Kreditbeurteilung der Emittenten/Emissionen – zum Beispiel anhand von Ratings anerkannter Ratingagenturen – sowie eine eigene ergänzende Beurteilung der Bonität und Kreditwürdigkeit vorgenommen. Bei fehlenden externen Ratinginformationen wird ein internes Rating mittels geeigneter Unterlagen erstellt.

Grundsätzlich ist die Untergrenze für Neuinvestitionen der Direktanlage ein Rating von „BBB–“. Darüber hinaus erfolgt eine breite Streuung der Emittentenrisiken. Gleichzeitig beachten wir Obergrenzen pro Emittent, die wir laufend überwachen und anpassen.

Liquiditätsplanung

Den Risiken durch nicht vorhersehbare Liquiditätserfordernisse begegnen wir durch eine ausgewogene Fälligkeitsstruktur der Kapitalanlagen. Die zu erwartenden Liquiditätszu- und -abflüsse finden ihren Niederschlag in der laufenden Anlageplanung.

Anlagepolitik

Sinkende Zinssätze führen zu Marktwertsteigerungen der festverzinslichen Wertpapiere, steigende Zinssätze dagegen zu Marktwertverlusten. Durch den hohen Anteil festverzinslicher Wertpapiere im Portfolio ist die DR Swiss grundsätzlich diesem Risiko ausgesetzt. Eine an die Verbindlichkeiten angepasste Laufzeitsteuerung der Anlagen ermöglicht uns, die Papiere bis zur Fälligkeit zu halten und dadurch bilanzielle Verluste zu vermeiden.

Fremdwährungspositionen auf der Passivseite werden kongruent auf der Aktivseite angelegt.

3. Operationelle Risiken

Operationelle Risiken sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen, die durch menschliches Verhalten sowie technisches Versagen verursacht werden oder auf externe Einflussfaktoren zurückzuführen sind. Compliance-Risiken sind Risiken, die aus der Missachtung vertraglicher Vereinbarungen oder rechtlicher Rahmenbedingungen resultieren.

Instrumente zur Steuerung operationeller Risiken

Die operationellen Risiken werden über ein internes Kontrollsystem und über eine spezifische Berichterstattung, die Teil des Gesamtrisikoberichts ist, kontrolliert und gesteuert. Die Interne Revision ergänzt durch unabhängige Untersuchungen die internen Risikoanalysen von Organisation und Prozessen.

IT-Sicherheitskonzepte und Notfallpläne

Die für die Sicherheit im Datenverarbeitungsbereich zuständigen Mitarbeiter gewährleisten ein umfassendes Sicherheitskonzept. Moderne Hard- und Software unterstützen die Verfügbarkeit und Integrität aller Systeme und Programme. Regelmässige Überprüfungen der Netzwerksicherheit, permanente Weiterentwicklung des Sicherheitskonzepts sowie Notfallpläne sorgen für die ständige Verfügbarkeit und die Datensicherheit der eingesetzten Systeme. Ein Krisenkommunikationskonzept stellt die Kommunikation im Notfall sicher.

COVID-19

Am 11. März 2020 erklärte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) den Ausbruch des neuartigen COVID-19-Virus offiziell zu einer Pandemie. Zur gleichen Zeit hat der Krisenstab des Deutsche Rück Konzerns seine Arbeit aufgenommen und tagt seither regelmässig. Seit dem 12. März 2020 läuft der Betrieb aus dem Homeoffice planmässig und ohne Einschränkung weiter. Ein Stufenplan zur Wiederaufnahme des Präsenzbetriebs wurde erarbeitet und wird in Abhängigkeit vom aktuellen Infektionsgeschehen umgesetzt. Hierbei genießt der Gesundheitsschutz der Mitarbeiter für unser Unternehmen oberste Priorität. Sofern Bürotätigkeiten notwendig sind, ist ein eingeschränkter, die Arbeit von zu Hause ergänzender Präsenzbetrieb möglich. Für diesen wurden entsprechende Verhaltensregeln inklusive der obligatorischen „AHA-Regeln“ (Abstand, Hygiene, Alltagsmasken) aufgestellt. Ziel der Massnahmen ist die Vermeidung und Eingrenzung von potenziellen Infektionen zum Schutz der Mitarbeiter und der Fortführung des Geschäftsbetriebs.

Infolge der anhaltenden COVID-19-Pandemie und der zur Bekämpfung getroffenen Massnahmen besteht die Möglichkeit, dass es erneut zu Rückschlägen an den Kapitalmärkten sowie zu weiteren begrenzten Schadenauswirkungen auf die Versicherungstechnik kommen kann.

CHANCENBERICHT

Als Tochterunternehmen der Deutsche Rückversicherung AG und selbstständiges Unternehmen im Deutsche Rück Konzern sind wir eine wertvolle Alternative am Markt und stellen einem partnerschaftlich orientierten Kundenkreis stabilen und dauerhaften Rückversicherungsschutz bereit. Entsprechend vielfältig sind auch die Chancen und die Risiken für unser Geschäft. Im Kapitel „Ausblick auf das Geschäftsjahr 2021“ geben wir eine Einschätzung über die Chancen und die voraussichtliche Weiterentwicklung unseres Geschäfts unter realistischen Rahmenbedingungen.

Entwicklungen an den Finanzmärkten oder das Geschäft zur Absicherung von Naturkatastrophen bleiben mit Unsicherheiten behaftet. Zudem beeinträchtigen unzureichende Originalprämien im europäischen Sachversicherungsgeschäft die Ertragsmöglichkeiten unseres proportionalen Rückversicherungsgeschäfts.

AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Nach dem dramatischen, COVID-19-bedingten Einbruch der Weltwirtschaft im Jahr 2020 dürfte sich die wirtschaftliche Erholung im Jahr 2021 fortsetzen. Die Hoffnung auf eine stabilere Regierung in den USA sowie die langsam anlaufende Impfwelle gegen COVID-19 dürften dabei ein guter Boden für eine wirtschaftliche Prosperität sein.

Das monetäre Umfeld dürfte bis auf Weiteres expansiv bleiben. Obwohl die Inflation aufgrund der tiefen Basis nicht stark anziehen wird, sollte sie keinen grossen Einfluss auf die Weltwirtschaft haben. Die Regierungen und Notenbanken werden die notwendigen Massnahmen treffen, um die Wirtschaft in Gang zu halten und die Arbeitslosenzahlen zu reduzieren. Zinserhöhungen sind somit frühestens in zwei bis drei Jahren zu erwarten.

In Erwartung einer V-förmigen, raschen wirtschaftlichen Erholung haben die Märkte aber bereits einen Grossteil der Verbesserungen vorweggenommen. Da inzwischen sehr viel Positives in den Märkten eingepreist ist, sind diese auch recht anfällig für Rückschläge. Die Volatilität wird aus diesem Grund wieder verstärkt zum Thema werden.

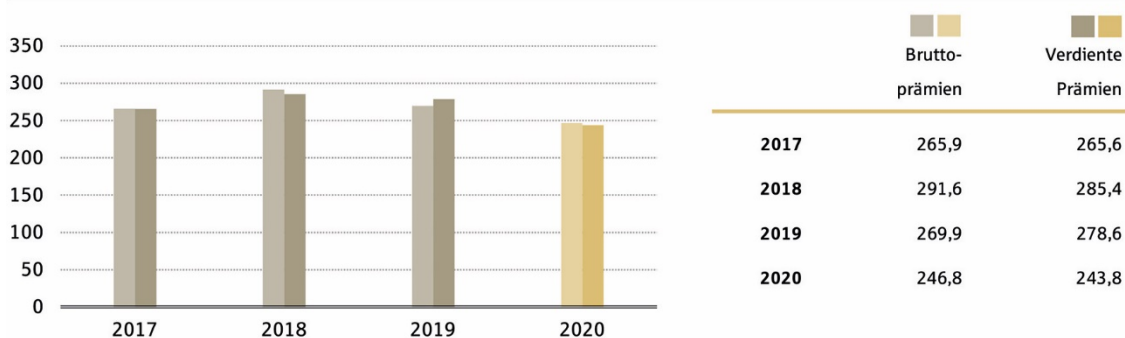
Zum Zeitpunkt der Berichterstattung verzeichnet die DR Swiss keine grösseren Belastungen aus Grossschäden. Das übernommene Sachversicherungsportefeuille unserer Zedenten bleibt allerdings den Gefahren aus Elementarereignissen in besonderem Masse ausgesetzt. Unsere auf solche Schadenereignisse ausgerichtete konservative Zeichnungspolitik führt dazu, dass wir das Ergebnis für eigene Rechnung gut einschätzen können. Vorbehaltlich eines Schadenverlaufs im Rahmen unserer Erwartungswerte und Grossschadenbudgets rechnen wir weiterhin mit einem ausgeglichenen Ergebnis im versicherungstechnischen Geschäft. In der Kapitalanlage gehen wir von einem – dem Zinsniveau entsprechenden – ausgeglichenen Ertrag aus.

Insgesamt rechnen wir wieder mit einem Bilanzgewinn, der uns unter anderem die Ausschüttung einer Dividende ermöglichen sollte.

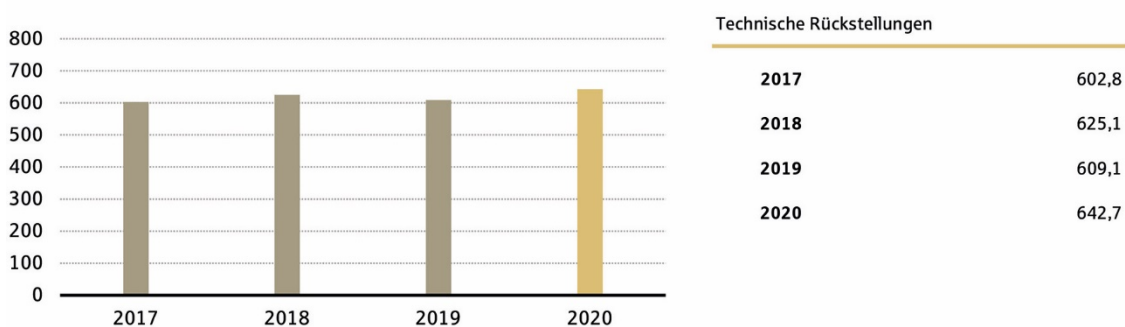
Wesentliche Änderungen in der Vermögens- und Ertragslage sind nicht zu erwarten. Vor dem Hintergrund einer weiterhin ungewissen Entwicklung der Weltwirtschaft unterliegen die getroffenen Annahmen jedoch einer damit verbundenen Unsicherheit.

Mehrjahresübersichten

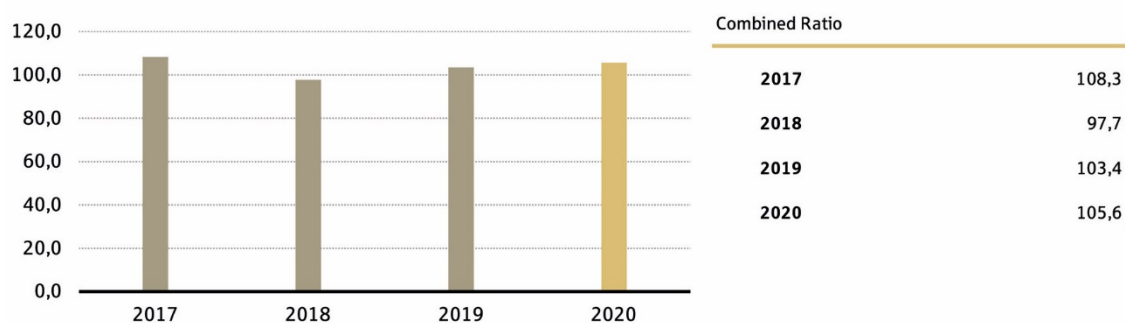
PRÄMIEN in Mio. CHF



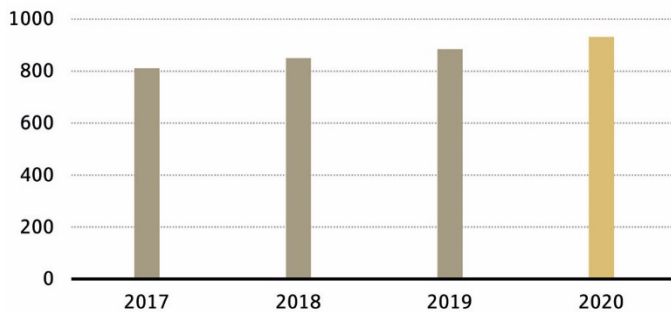
TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN in Mio. CHF



COMBINED RATIO (AUF VERDIENTE PRÄMIEN) in %, ohne eigene Verwaltungskosten



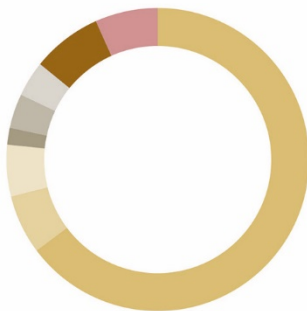
KAPITALANLAGEN INKLUSIVE FLÜSSIGER MITTEL in Mio. CHF



Kapitalanlagen

2017	810,9
2018	849,7
2019	884,6
2020	932,0

KAPITALANLAGE PER 31. DEZEMBER 2020 in %

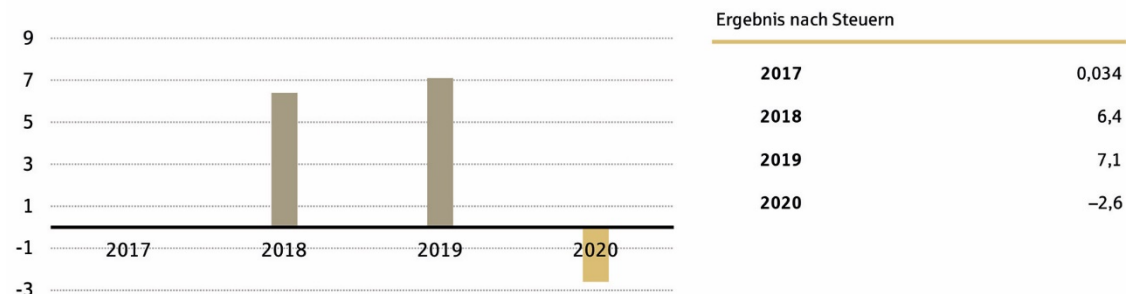


Struktur der Kapitalanlage

- 64,8 % Festverzinsliche Wertpapiere
- 6,3 % Indirekte Immobilienanlagen
- 5,5 % Aktien Fonds
- 1,8 % Rohstoff Fonds
- 3,7 % Infrastruktur Energie Fonds
- 3,8 % Private Equity
- 7,5 % Sonstige Kapitalanlagen
- 6,7 % Flüssige Mittel

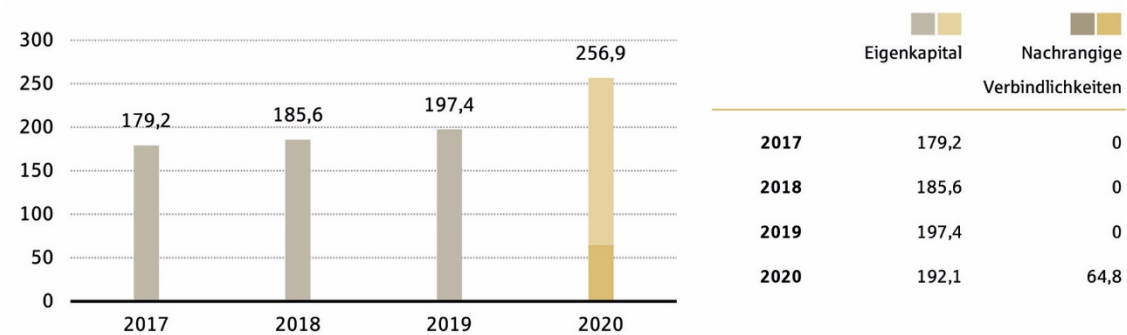
ERGEBNIS NACH STEUERN

in Mio. CHF



EIGENKAPITAL INKLUSIVE NACHRANGIGER VERBINDLICHKEITEN

in Mio. CHF



Jahresabschluss

24	Bilanz per 31. Dezember 2020
26	Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020
28	Mittelflussrechnung
29	Anhang
35	Gewinnverwendungsvorschlag
36	Bericht der Revisionsstelle

Bilanz per 31. Dezember 2020

AKTIVEN		
in Tsd. CHF	2020	2019
Kapitalanlagen	869.694	869.199
Festverzinsliche Wertpapiere	603.795	620.590
Übrige Kapitalanlagen	265.899	248.609
Indirekte Immobilienanlagen	58.736	56.692
Aktien Fonds	51.095	56.479
Rohstoff Fonds	16.945	14.250
Infrastruktur Energie Fonds	34.118	37.641
Private Equity	35.441	26.822
Sonstige Kapitalanlagen	69.564	56.725
Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	38.155	48.574
Flüssige Mittel	62.337	15.396
Sachanlagen	439	337
Immaterielle Vermögenswerte	32	31
Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	7.469	6.063
Forderungen gegenüber Aktionären	0	11
Forderungen gegenüber Dritten	7.469	6.052
Übrige Forderungen	0	149
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4.729	3.854
Total AKTIVEN	982.855	943.603

PASSIVEN		
in Tsd. CHF	2020	2019
Versicherungstechnische Rückstellungen	642.689	609.083
Prämienüberträge für eigene Rechnung	6.961	5.490
Schadenrückstellungen für eigene Rechnung	586.631	555.051
Gewinnanteilrückstellungen für eigene Rechnung	49.097	48.542
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	13.500	10.500
Schwankungsrückstellung Kapitalanlagen	12.500	10.000
Rückstellung für Währungsschwankungen	1.000	500
Verzinsliche Verbindlichkeiten	0	43.416
Verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	68.839	80.453
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	7.916	6.759
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	60.923	73.694
Sonstige Passiven	374	220
Passive Rechnungsabgrenzungen	577	2.552
Nachrangige Verbindlichkeiten	64.812	0
Total Fremdkapital	790.791	746.224
Aktienkapital	157.900	157.900
Gesetzliche Kapitalreserven	11.203	11.203
Gesetzliche Gewinnreserven	21.358	19.938
Freiwillige Gewinnreserven	1.223	1.223
Gewinnvortrag aus Vorjahr	2.931	18
Jahresergebnis	-2.551	7.097
Total Eigenkapital	192.064	197.379
Total PASSIVEN	982.855	943.603

Erfolgsrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG		
in Tsd. CHF	2020	2019
Bruttoprämien	246.813	269.887
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-1.339	-45
Prämien für eigene Rechnung	245.474	269.842
Veränderung der Prämienüberträge	-1.638	8.732
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0	0
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	243.836	278.574
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	66	60
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	243.902	278.634
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-142.949	-193.379
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	0	0
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-40.777	-9.140
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	0	0
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-183.726	-202.519
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-6.462	-5.961
Abschreibungen auf Sachanlagen	-194	-165
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand	0	0
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-6.656	-6.126
Bezahlte Provisionen und Gewinnanteile	-71.253	-83.991
Anteil Rückversicherer an bezahlten Provisionen und Gewinnanteilen	0	0
Veränderung der Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	-2.598	-1.414
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-73.851	-85.405
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft	-264.233	-294.050
Ergebnis versicherungstechnische Rechnung	-20.331	-15.416

NICHT VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG		
in Tsd. CHF	2020	2019
Ergebnis versicherungstechnische Rechnung (Übertrag)	-20.331	-15.416
Laufende Erträge	13.752	13.710
Kursgewinne auf Kapitalanlagen	12.258	19.640
Realisierte Titelgewinne auf Kapitalanlagen	423	708
Nicht realisierte Titelgewinne auf Kapitalanlagen	11.835	18.932
Wertaufholungen auf festverzinsliche Wertpapiere	261	280
Erträge auf Kapitalanlagen	26.271	33.630
Verwaltung von Kapitalanlagen	-368	-420
Kursverluste auf Kapitalanlagen	-4.185	-1.637
Realisierte Titelverluste auf Kapitalanlagen	-1.591	-16
Nicht realisierte Titelverluste auf Kapitalanlagen	-2.594	-1.621
Wertminderungen auf festverzinsliche Wertpapiere	-173	-196
Schwankungsrückstellungen Kapitalanlagen	-2.500	-5.200
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-7.226	-7.453
Kapitalanlageergebnis	19.045	26.177
Übrige Aktivzinsen	0	70
Erfolg aus Wechselkursdifferenzen	-904	-101
Sonstige finanzielle Erträge	-904	-31
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-105	-118
Gewinn/Verlust vor Steuern	-2.295	10.612
Direkte Steuern	-256	-3.515
Gewinn/Verlust	-2.551	7.097

Mittelflussrechnung

MITTELFLUSSRECHNUNG		
in Tsd. CHF	2020	2019
Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis	-2.551	7.097
Veränderung Rückstellungen für Prämienüberträge	1.637	-8.732
Veränderung Schadenrückstellungen	40.777	9.140
Veränderung Gewinnanteilrückstellungen für eigene Rechnung	2.599	1.414
Veränderung Schwankungsrückstellungen Kapitalanlagen	2.500	5.200
Veränderung Rückstellungen für Währungsschwankungen	500	500
Realisierter Erfolg aus dem Abgang von Kapitalanlagen	2.554	-600
Abschreibungen	194	165
Veränderung Depotforderungen/-verbindlichkeiten	9.978	-1.458
Veränderung sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten	-14.816	26.442
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-15.956	-18.656
Summe Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	27.416	20.512
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit (Nettoveränderung)		
Festverzinsliche Wertpapiere	8.586	34.248
Indirekte Immobilienanlagen	342	-7.726
Aktien Fonds	9.294	-7.892
Rohstoff Fonds	0	0
Infrastruktur Energie Fonds	3.683	-5.756
Private Equity	-8.012	-16.465
Sonstige Kapitalanlagen	-12.819	-58.150
Festgelder	0	-44
Zu-/Abgänge von Sach- und immateriellen Anlagen	-298	-149
Summe Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	776	-61.934
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	9.926
Einzahlung Nachrangige Verbindlichkeiten	64.829	0
Verzinsliche Verbindlichkeiten	-43.317	10.958
Dividendenzahlung	-2.763	-5.250
Summe Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	18.749	15.634
Summe der Mittelzuflüsse/-abflüsse	46.941	-25.788
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	15.396	41.184
Flüssige Mittel am Ende der Periode	62.337	15.396
Mittelzufluss/-abfluss	46.941	-25.788

Anhang

ANGABEN ÜBER DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN GRUNDSÄTZE

Allgemeines

Die Deutsche Rückversicherung Schweiz AG (DR Swiss) ist eine nach dem Schweizerischen Obligationenrecht gegründete Aktiengesellschaft mit Sitz in Zürich, Schweiz.

Die Anzahl an Vollzeitstellen der DR Swiss liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 50 Vollzeitstellen.

Die Jahresrechnung 2020 wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die Bilanz- und Erfolgsrechnung stimmt mit den Gliederungsvorschriften der Versicherungsaufsichtsverordnung-FINMA (AVO-FINMA) überein.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Direktanlagen im Bereich Obligationen werden zu Einstandswerten angesetzt. Sie werden zum Bilanzstichtag unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Fonds (Obligationen, Indirekte Immobilien CHF, Aktien und Rohstoffe) werden zum Bilanzstichtag mit dem Marktwert bewertet. Eine Ausnahme bilden dabei die Immobilienfonds in Fremdwährungen, Infrastruktur Energie Fonds, Obligationenfonds illiquid, Sonstige Kapitalanlagen und Private Equity, die zu Niedrigstwert bilanziert sind.

Immaterielle und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmässige Abschreibungen, bewertet.

Forderungen werden zum nominellen Forderungsbetrag bilanziert. Das Forderungsausfallrisiko wird im Bedarfsfall per Einzelwertberichtigung berücksichtigt.

Original-Prämienüberträge und Original-Schadenrückstellungen werden gemäss den Angaben der Zedenten bilanziert. Für die zum Bilanzstichtag noch nicht erhaltenen Zedenten-Abrechnungen werden aktuarielle Schätzungen vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Fremdwährungsposten der Bilanz werden mit dem Wechselkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Transaktionen der nicht versicherungstechnischen Erfolgsrechnung werden zu Tageskursen verbucht, Transaktionen aus der versicherungstechnischen Erfolgsrechnung zum Jahresmittelkurs. Unrealisierte Devisenkursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam erfasst. Eine allfällige Gewinnspitze wird zurückgestellt. Die relevanten Fremdwährungskurse sind unter der nachfolgenden Rubrik aufgeführt.

BILANZSTICHTAGSKURSE	31.12.2020	31.12.2019
EUR/CHF	1,08020	1,08540
USD/CHF	0,88029	0,96617
GBP/CHF	1,20152	1,27574

DURCHSCHNITTSKURSE	31.12.2020	31.12.2019
EUR/CHF	1,07050	1,11240
USD/CHF	0,93723	0,99366
GBP/CHF	1,20321	1,26730

ANGABEN, AUFSCHLÜSSELUNG UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER BILANZ- UND ERFOLGSRECHNUNG

NETTOAUFLÖSUNG AKTIENRECHTLICHER STILLER RESERVEN	2020	2019
in Tsd. CHF		
Nettoauflösung stiller Reserven	0	0

Verzinsliche Verbindlichkeiten

Die verzinslichen Verbindlichkeiten wurden im Geschäftsjahr 2020 zurückbezahlt (Vorjahr: kurzfristiges Darlehen gegenüber Aktionären in Höhe von 43,4 Mio. CHF bzw. 40,0 Mio. EUR).

Nachrangige Verbindlichkeiten

Im Dezember 2020 wurden Nachrangige Verbindlichkeiten (Fälligkeit 30. November 2040) von 64,8 Mio. CHF (60,0 Mio. EUR) aufgenommen.

NACHWEIS DES EIGENKAPITALS	Aktienkapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Freiwillige Reserven	Bilanzergebnis	Total
in Tsd. CHF						
Per 31.12.2018	150.000	9.177	18.638	1.223	6.568	185.606
Einzahlung Aktienkapital	7.900					7.900
Agio Kapitalerhöhung		2.026				2.026
Dividende					-5.250	-5.250
Zuweisung gesetzliche Reserven			1.300		-1.300	0
Jahresergebnis					7.097	7.097
Per 31.12.2019	157.900	11.203	19.938	1.223	7.115	197.379
Einzahlung Aktienkapital						0
Agio Kapitalerhöhung						0
Dividende					-2.764	-2.764
Zuweisung gesetzliche Reserven			1.420		-1.420	0
Jahresergebnis					-2.551	-2.551
Per 31.12.2020	157.900	11.203	21.358	1.223	380	192.064

Schätzungen liquiditätswirksamer Positionen der technischen Rechnung

Die liquiditätswirksamen Positionen der technischen Rechnung werden auf Basis von Zedenten-Abrechnungen und Schätzungen gebucht. Die geschätzten Zahlen sind netto ausgewiesen. Das heisst, es findet eine Verrechnung der Eingangswerte zum 1. Januar 2020 mit den Ausgangswerten zum 31. Dezember 2020 statt. Diese Schätzungen beeinflussten die Erfolgsrechnungspositionen im Bilanzjahr 2020 wie folgt:

POSITION	abgerechnet	geschätzt	Total gebucht
in Tsd. CHF			
Prämien für eigene Rechnung	291.739	-46.265	245.474
Schadenzahlungen	185.261	-42.312	142.949
Provisionen/Gewinnbeteiligung	85.657	-14.404	71.253
Veränderung Gewinnanteilrückstellung	2.599	0	2.599
Provisionen und Gewinnanteile	88.256	-14.404	73.852

ABSCHLUSS- UND VERWALTUNGSaufWAND FÜR EIGENE RECHNUNG

in Tsd. CHF	2020	2019
Personalaufwand	5.314	4.564
Sachaufwand	1.148	1.397
Abschreibungen auf Sachanlagen	194	165
Total Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	6.656	6.126

ANGABEN ZU DEN ERTRÄGEN UND AUFWENDUNGEN FÜR KAPITALANLAGEN**ERTRÄGE**

in Tsd. CHF	2020	2019
Festverzinsliche Wertschriften	7.136	8.705
Indirekte Immobilienanlagen	1.482	1.369
Aktien Fonds	47	85
Rohstoff Fonds	0	0
Infrastruktur Energie Fonds	1.912	1.809
Private Equity	119	34
Sonstige Kapitalanlagen	2.598	1.265
Übrige laufende Erträge	458	443
Total Erträge	13.752	13.710

ZUSCHREIBUNGEN

in Tsd. CHF	2020	2019
Festverzinsliche Wertschriften	1.065	3.410
Indirekte Immobilienanlagen	2.248	2.980
Aktien Fonds	5.474	10.150
Rohstoff Fonds	2.728	1.980
Infrastruktur Energie Fonds	16	295
Private Equity	498	397
Sonstige Kapitalanlagen	67	0
Total Zuschreibungen	12.096	19.212

REALISIERTE GEWINNE		
in Tsd. CHF	2020	2019
Festverzinsliche Wertschriften	151	470
Indirekte Immobilienanlagen	62	10
Aktien Fonds	94	71
Rohstoff Fonds	0	0
Infrastruktur Energie Fonds	83	151
Private Equity	24	6
Sonstige Kapitalanlagen	9	0
Total realisierte Gewinne	423	708

ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN		
in Tsd. CHF	2020	2019
Festverzinsliche Wertschriften	-252	-303
Indirekte Immobilienanlagen	-838	-112
Aktien Fonds	-563	0
Rohstoff Fonds	0	0
Infrastruktur Energie Fonds	-851	-814
Private Equity	-263	-511
Sonstige Kapitalanlagen	0	-77
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen	-2.767	-1.817

REALISIERTE VERLUSTE		
in Tsd. CHF	2020	2019
Festverzinsliche Wertschriften	0	-2
Indirekte Immobilienanlagen	-2	0
Aktien Fonds	-1.247	0
Rohstoff Fonds	0	0
Infrastruktur Energie Fonds	-323	0
Private Equity	-19	-14
Sonstige Kapitalanlagen	0	0
Total realisierte Verluste	-1.591	-16

Sicherung von Verpflichtungen

Zur Sicherung unserer Mietverpflichtungen für Geschäftsräume wurde ein Mietzinskautionsdepot bei unserer Hausbank in Höhe von 191.446 CHF eingerichtet.

Bei der BNP Paribas bestehen Wertschriften, welche als Sicherstellung der versicherungstechnischen Rückstellungen dienen. Dieser Betrag beläuft sich per Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 auf 39.162 CHF (36.254 EUR).

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN		
in Mio. CHF	2020	2019
Eingegangene Verpflichtungen für den künftigen Erwerb von Indirekten Immobilienanlagen	12,3	7,2
Eingegangene Verpflichtungen für den künftigen Erwerb von Infrastruktur Energie Fonds	22,7	13,9
Eingegangene Verpflichtungen für den künftigen Erwerb von festverzinsl. Wertpapieren	3,0	4,1
Eingegangene Verpflichtungen für den künftigen Erwerb von Private-Equity-Finanzanlagen	43,3	44,9

Miet- und Leasingverbindlichkeiten

Am 31. Dezember 2020 betragen die Mietverpflichtungen 558.490 CHF (Vorjahr 1.005.282 CHF). Leasingverpflichtungen bestehen keine.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

HONORARPOSITION		
in CHF	2020	2019
Revisionsdienstleistungen	91.582	71.913
Andere Dienstleistungen	0	8.382
Gesamthonorar	91.582	80.295

Gewinnverwendungsvorschlag

Der am 18. März 2021 in Zürich stattfindenden Generalversammlung steht folgendes Bilanzergebnis zur Verfügung:

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG PER 31. DEZEMBER 2020		
in Tsd. CHF	2020	2019
Gewinnvortrag aus Vorjahr	2.931	18
Jahresergebnis	-2.551	7.097
Bilanzergebnis	380	7.115
Der Verwaltungsrat stellt den Antrag an die Generalversammlung, das Bilanzergebnis wie folgt zu verwenden:		
Dividende	0	2.763
Zuweisung an gesetzliche Reserven	0	1.420
Vortrag auf neue Rechnung	380	2.931

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Deutsche Rückversicherung Schweiz AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang (Seiten 24 bis 34), für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns (Seite 35) dem Schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Zürich, 18. März 2021

Martin Schwörer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Magali Zimmermann
Revisionsexpertin

IMPRESSUM

Herausgeber

Deutsche Rückversicherung Schweiz AG

Schweizergasse 21

CH-8001 Zürich

Telefon +41 44 215 76 66

info@drswiss.ch

www.drswiss.ch



Aargau (AG)
1803



Appenzell
Ausserrhoden
(AR) 1513



Appenzell
Innerrhoden
(AI) 1513



Basel-Land
(BL) 1501



Basel-Stadt
(BS) 1501



Bern (BE)
1351



Freiburg (FR)
1481



Genf (GE)
1814



Glarus (GL)
1352



Graubünden
(GR) 1803



Jura (JU)
1978



Luzern (LU)
1332



Neuenburg
(NE) 1814



Nidwalden
(NW) 1291



Obwalden
(OW) 1291



Schaffhausen
(SH) 1501



Schwyz (SZ)
1291



St. Gallen (SG)
1803



Solothurn (SO)
1481



Tessin (TI)
1803



Thurgau (TG)
1803



Uri (UR)
1291



Waadt (VD)
1803



Wallis (VS)
1814



Zug (ZG)
1352



Zürich (ZH)
1351

